

Selbständiger Antrag

Beilage 30

LAbg. Dr. Günther Keckeis
Rappenwaldstraße 30b
6807 Feldkirch-Tisis

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages

Landhaus
6901 Bregenz

Feldkirch, 19. Oktober 1981

Pendlerbeihilfe, Arbeitnehmerförderung

Die Sozialistische Landtagsfraktion hat bereits am 4. September 1980 im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage angeregt, das sich im Lande ständig verschärfende Pendlerproblem dadurch abzumildern, indem jenen Dienstnehmern, die lange Pendeldistanzen zurückzulegen haben, eine individuelle finanzielle Hilfe aus Landesmitteln gewährt wird.

Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl sowie Landesrat Dr. Rümmele haben anlässlich der Anfragebeantwortung vom 2. Oktober 1980 in Aussicht gestellt, dieses Problem zu prüfen, um dann weitere Entscheidungen zu treffen. Weder über das Prüfungsergebnis noch über „weitere Entscheidungen“ hat sich das Land bisher geäußert.

Die Sozialistische Landtagsfraktion befaßt sich schon seit geraumer Zeit mit diesem und anderen Arbeitnehmerproblemen. Daß einige Maßnahmen, wie etwa der forcierte Straßenausbau der Landes-, aber vor allem der Bundesstraßen das Pendlerproblem etwas entschärft hat, sei ebenso erwähnt, wie der — hoffentlich bis 1984 fertiggestellte — zweigleisige Ausbau der ÖBB-Strecke Bregenz—Feldkirch und dem dadurch dann ermöglichten Schnellbahnverkehr.

Unbeschadet der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur erscheinen der Sozialistischen Landtagsfraktion ergänzende Maßnahmen erforderlich, da Pendler nicht nur mehr Freizeit opfern, sondern auch finanzielle Nachteile in Kauf nehmen müssen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Sie verlangt daher nebst den Maßnahmen auf

Bundesebene die Gewährung einer Pendlerbeihilfe, die auch jenen Arbeitnehmern zugutekommen soll, die öffentliche Verkehrsmittel benützen.

Darüber hinaus wären nach Meinung der Sozialistischen Landtagsfraktion Überlegungen angebracht, die regionale und berufliche Mobilität der Arbeitnehmer auch auf Landesebene, und zwar ergänzend zu den Maßnahmen des Bundes, zu fördern. Die schwieriger gewordene wirtschaftliche Lage, aber auch die technologische Entwicklung erfordert von vielen Arbeitnehmern eine Verbesserung der erlernten Berufskennntnisse, in vielen Fällen sogar Umlernen auf einen neuen Beruf. Die Steigerung der beruflichen Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für notwendige Strukturveränderungen, die wiederum die Prämisse für eine weitere internationale Konkurrenzfähigkeit der Vorarlberger Wirtschaft darstellt. Die Notwendigkeit erhöhter Mobilität bringt für die betroffenen Arbeitnehmer auch immer größere finanzielle Belastungen mit sich.

Das Landesbudget beinhaltet keine individuelle Arbeitnehmerförderung, obwohl die unselbständig Erwerbstätigen zum Vorarlberger Regionalprodukt den weitaus größten Anteil beisteuern. Nebst den eben erwähnten Überlegungen bedarf auch aus diesem Blickwinkel die Ausgabenstruktur des Budgets dringend einer Korrektur.

Die Sozialistische Landtagsfraktion ist der Auffassung, daß sowohl die Pendlerhilfe als auch sonstige die Arbeitnehmer fördernde Maßnahmen so rasch als möglich realisiert werden sollten und stellt daher den

A n t r a g ,
der Landtag möge beschließen:

30. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Landesregierung wird ersucht, bis spätestens 30. November 1981 Richtlinien für die Gewährung einer Pendlerbeihilfe an die Vorarlberger Arbeitnehmer auszuarbeiten und dafür Sorge zu tragen, daß die Beihilfengewährung mit 1. Jänner 1982 in Kraft tritt.

Gleichzeitig wird die Vorarlberger Landesregierung aufgefordert, bis 31. März 1982 Richtlinien für weitere Arbeitnehmerförderungsmaßnahmen

zu erarbeiten, die ergänzend zu den Maßnahmen des Bundes gewährt werden und u. a. die Förderung von Schulungsveranstaltungen für Umschulungen und Höherqualifizierung, individuellen Beihilfen für Arbeitnehmer, die an Schulungsmaßnahmen teilnehmen und Notstandsbeihilfen für Arbeitnehmer, die auf Grund einer besonderen wirtschaftlichen Situation (z. B. Betriebsschließung) in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

gez. Dr. Keckeis
gez. Falschlunger
gez. Dietrich
gez. Mag. Spannring